

August 2020 - BÜRGERBRIEF DER UNABHÄNGIGEN WÄHLERGEMEINSCHAFT SCHMALLEMBERG E. V.

Im Internet: www.uwg-schmallenberg.de und zur Kommunalwahl: www.uwg2020.de

Stadt braucht neuen Bürgermeister

Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,

am 13.09.2020 finden in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt. An diesem Tag entscheiden Sie über die kommunalpolitische Richtung für die nächsten fünf Jahre. Die UWG, seit 26 Jahren ständig im Rat der Stadt Schmallenberg vertreten, stellt bei dieser Wahl mit Dietmar Weber einen eigenen Bürgermeisterkandidaten. Außerdem haben die Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit in 19 Wahlkreisen kompetente und engagierte Kandidatinnen und Kandidaten der UWG als Ratsmitglieder zu wählen.

Hier stellt sich nun unser Bürgermeisterkandidat vor:
Liebe Wählerinnen und Wähler,

mein Name ist *Dietmar Weber*.

Ich wohne in Schmallenberg und bin seit mehr als 41 Jahren verheiratet. Meine Frau und ich haben vier Kinder und zehn Enkelkinder.

Bereits 1993 bin ich in die UWG Schmallenberg eingetreten, weil mir die damals in Schmallenberg praktizierte „Politik nach Gutsherrenart“ missfallen hat. Seit der Kommunalwahl 2009 bin ich Mitglied der Stadtvertretung, des technischen Ausschusses, des Bezirksausschusses und Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses.

Von Beruf bin ich Diplom-Bauingenieur. In mehr als 31 Jahren Tätigkeiten bei kommunalen Verwaltungen – davon seit über 24 Jahren als technischer Prüfer bei der Örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Meschede - sind mir die Verwaltungsabläufe bestens vertraut geworden. Als Prüfer arbeite ich oft ressortübergreifend und habe Einblicke in alle Verwaltungsbereiche, wobei neben dem Hoch- und Tiefbau auch die städtische Finanzwirtschaft einen Schwerpunkt darstellt. Ebenso ist in meinem Beruf die Gesprächsführung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von großer Bedeu-



Dietmar Weber
Bürgermeisterkandidat der UWG

tung. Durch meine langjährige Berufstätigkeit bin ich geschult, den Menschen zuzuhören, auf ihre Sichtweisen einzugehen und Kompromisse zu finden.

Meine Ziele für Schmallenberg sind:

Familienpolitik

Bei Kindergärten: Flexiblere Öffnungszeiten und niedrigere Beiträge. Gewährung von Preisnachlässen für Familien beim Verkauf von städtischen Baugrundstücken. Erhaltung der Grundschulstandorte/Grundschullandschaft.

Bauen und Wohnen

Bauland soll zukünftig durch die Stadt erschlossen und vermarktet werden. Die Gestaltungsvorschriften wollen wir lockern, um den Gestaltungswünschen von Bauwilligen mehr Freiraum zu geben und klimafreundliches Bauen zu erleichtern (Bericht Seite 4).

Infrastruktur

Die Unterhaltung der städtischen Straßen muss rechtzeitig erfolgen! So kann mit geringem finanziellem Aufwand der Substanzerhalt gewährleistet werden. Beitragspflichtige Maßnahmen werden seltener und so die Anlieger finanziell weniger belastet.

Politik und Verwaltung

Die politische Kultur muss verbessert werden. Derzeit nutzt die Mehrheitsfraktion ihre Macht aus und blockiert die Ideen der Oppositionsparteien häufig. Auch der Bürgerservice soll verbessert werden, z. B. durch mehr digitale Angebote, aber auch Bürgersprechstunden. Außerdem sollten die Bürgerinnen und Bürger besser über die Arbeit und Beschlüsse der Stadtvertretung informiert und die Bürgerbeteiligung gefördert werden.

Mehr Informationen im Internet unter

www.uwg-schmallenberg.de und www.uwg2020.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Bitte gehen Sie am 13. Sept. 2020 zur Wahl und stimmen Sie für die Kandidatinnen und Kandidaten der UWG Schmallenberg bei den städtischen Wahlen und im Kreistag.

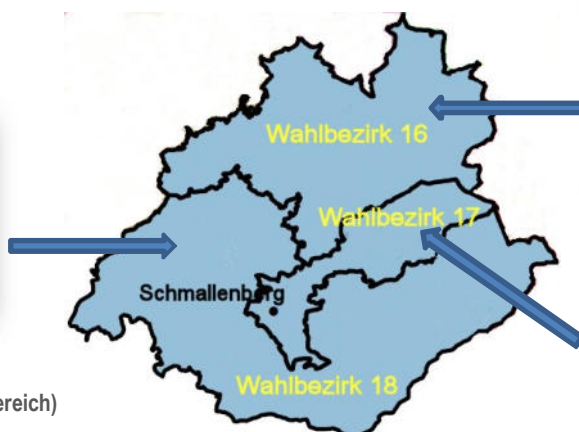
Unsere Kreistagskandidaten:



Mit der Wahl der Sauerländer Bürgerliste (SBL, Liste 6) auf Kreistagebene wählen Sie unsere drei Kandidaten aus dem Stadtbereich Schmallenberg in den Kreistag:



Dieter Eickelmann
Wahlbezirk 18
(Schmallenberg südlicher Bereich)



Dr. Thorsten Conze
Wahlbezirk 16
(Schmallenberg nördlicher Bereich)



Stefan Wiese
Wahlbezirk 17
(Schmallenberg mittlerer Bereich)

Schmallenberger Kandidatin und Kandidaten:



Theo Richter,
Wahlbezirk 7, Schmallenberg Mittelstadt

Horst Broeske,
Wahlbezirk 8, Schmallenberg Unterstadt II

Dietmar Weber,
Wahlbezirk 9, Schmallenberg Oberstadt/rechts

Anne Kathrin Göbel,
Wahlbezirk 10, Schmallenberg Unterstadt I

Günter Schütte,
Wahlbezirk 11, Schmallenberg Oberstadt/links

Bad Fredeburger Kandidatin und Kandidaten:



Dr. Martin Steppeler,
Wahlbezirk 16, Bad Fredeburg, Altstadt

Ruth Linn,
Wahlbezirk 17, Bad Fredeburg, Oberstadt

Herbert Tröster,
Wahlbezirk 18, Bad Fredeburg, Unterstadt



Foto: Alle 19 Kandidatinnen und Kandidaten der UWG Schmallenberg

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten:

Südöstliches Stadtgebiet vertreten durch	Nordwestliches Stadtgebiet vertreten durch
<p>Dieter Eickelmann, Wahlkreis 1, Fleckenberg</p> <p>Kerstin Wunderlich, Wahlbezirk 2, Graftschafft</p> <p>Ursula Mönig, Wahlbezirk 3, Gleidorf</p> <p>Hermann-Josef Silberg, Wahlbezirk 4, Westfeld/Nordenau</p> <p>Johannes Kersting, Wahlbezirk 5, Oberkirchen</p> <p>Siegfried Knoche, Wahlbezirk 6, Holthausen/Sorpetal</p>	<p>Stefan Wiese, Wahlbezirk 12, Wormbach/Lenne/Felbecke</p> <p>Ludwig Vollmers, Wahlbezirk 13, Berghausen/Arpe/Bracht</p> <p>Almuth Birkelbach, Wahlbezirk 14, Bödefeld</p> <p>Dr. Thorsten Conze, Wahlbezirk 15, Dorlar/Altenilpe</p> <p>Johannes Börger, Wahlbezirk 19, Rarbach/Westernbödefeld</p>

UWG - Unabhängig und kommunal ideal!

Ziele für unsere Stadt Schmallenberg

- ⇒ Reduzierung der Kindergartenbeiträge/familienfreundlichere Öffnungszeiten
- ⇒ Städtische Baugrundstücke für Familien mit Kindern günstiger
- ⇒ Gestaltungsvorschriften lockern, um Bauherren mehr Freiraum zu geben
- ⇒ Kostenloses Schülerticket für Freifahrten 365 Tage im Jahr einführen
- ⇒ Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schmallenberg
- ⇒ Demographie aktiv gestalten:
 - Interessen von Jung und Alt zusammen bringen
 - Konzept gegen Haus- und Wohnungsleerstände
- ⇒ Städtischen Bürgerservice verbessern, z. B. durch weitere digitale Angebote
- ⇒ Reaktivierung Gewerbegebiet "Meisenburg" in Schmallenberg
- ⇒ Verkehrs- und Radwegekonzept für Schmallenberg
- ⇒ Bau von Kreisverkehren – insbesondere in Bad Fredeburg an der B511 Leibstraße/Schwimmbad, Holthausen Str./B511 und in Fleckenberg
- ⇒ Photovoltaik auf geeigneten Freiflächen und städtischen Gebäuden



Stefan Wiese
Unser Fraktionsvorsitzender

Kommunales Baulandmanagement / Gestaltungssatzungen

In den letzten Jahren sind fast alle Neubaugebiete von privaten Erschließungsträgern vermarktet worden, die die Grundstücke zuvor aufgekauft hatten. Erschließungsträger sind in erster Linie an der Erzielung von Gewinnen interessiert.



Foto privat

Das Baugebiet „Unterm Dillenbergl II“, Wormbach, - erschlossen durch Firma Trippe

Wir fordern daher, dass zukünftig die Erschließung von Baugebieten grundsätzlich durch die Stadt selbst erfolgt.

Die Stadt muss – im Gegensatz zu privaten Erschließungsträgern - keine Gewinnabsichten verfolgen. Sie ist in der Preisgestaltung frei und Grundstücke können daher zu angemessenen Preisen angeboten werden. Außerdem kann die Stadt soziale Aspekte berücksichtigen.

Die UWG hat daher erst vor kurzem beantragt, dass ab sofort allen Familien mit Kindern beim Erwerb von städtischen Wohnbaugrundstücken ein Nachlass in Höhe von 5.000 € auf den Grundstückspreis für jedes (noch nicht volljährige) Kind gewährt wird.

Die Gestaltungsvorschriften gehören auf den Prüfstand. Die jetzigen Bestimmungen grenzen die architektonischen Wünsche der Bauherren zu sehr ein. Aber auch klimafreundliches/ökologisches Bauen oder Bauen mit Holz stößt oft an Grenzen. Daher sind hier zeitgemäße Regelungen gefordert.

Zukunftsort Schule

In Zeiten von ausgeweitetem Unterricht und (offener) Ganztagsbeschulung ist für viele Kinder und Jugendliche in der Stadt Schmallingenberg die Schule gleichzeitig Lern- und Lebensort. Sie haben es verdient, dort bestmögliche Lernvoraussetzungen vorzufinden und in den Pausenphasen gut versorgt zu sein. Denn nur dort, wo man sich wohlfühlt, kann maximaler Lernerfolg gelingen.

Darüber hinaus haben die letzten Wochen noch einmal verstärkt deutlich gemacht, dass das digitale Lernen - nicht nur in Zeiten der Corona Krise - auch im Bildungsbereich zukünftig eine herausragende Rolle einnehmen wird. Digitale Bildungsangebote werden sowohl am Lernort Schule, aber auch am Lernort Zuhause benötigt werden. Der Schulträger ist in diesem Bereich bereits die ersten, großzügigen Schritte gegangen. Das Ziel, eine

befriedigende Situation für alle am Schulleben beteiligten Personen zu schaffen, liegt aber noch in weiter Ferne.

Die UWG setzt sich daher für folgende Ziele ein:

Bereich Lern- und Lebensort:

- Mindestens Preisstabilität bei der Mittagsverpflegung in den Schulen (und allen weiteren Kinderbetreuungseinrichtungen), auf langfristige Sicht möglichst kostenlose Mittagsverpflegung für alle Kinder.
- Weiterer Ausbau von Schulhöfen zu Pausenbegegnungsstätten mit ausgedehnten Spiel- und Sportangeboten.

Bereich Digitalisierung:

- Ausstattung der Schulen mit digitalen Endgeräten, so dass pro Schüler ein Gerät zur Verfügung gestellt werden kann. Dieses Projekt ist so anzulegen, dass auch langfristig eine Modernisierung der Gerätepakete gewährleistet ist.
- Herstellung einer digitalen Infrastruktur auch für die unterrichtenden Lehrer (Lehrerarbeitsplätze).
- Bereitstellung von schnellem Internet in den Schulen, dazu 100% ige Ausleuchtung der Klassenräume mit LAN- oder WLAN-Signalen.
- Bereitstellung der benötigten kostenpflichtigen Software-Lizenzen zur Durchführung von digitalen Lernprozessen für die Schülerinnen und Schüler.

Umweltschutz ist Klimaschutz

Die UWG steht zu den wichtigen Zielen des Klima- und Umweltschutzes und nimmt die immer drängenderen Fragen dazu ernst, ohne aber Vernunft und Augenmaß außer Acht zu lassen.

So hat sie im letzten Jahr ein 15 Punkte-Programm zum Umwelt und -Klimaschutz erstellt in dem erste Maßnahmen zügig von der Politik in Angriff genommen werden sollten. Ein Punkt befasst sich mit der Behandlung von Hecken und Wegerandstreifen in unserer Natur, die nicht nur uns, sondern auch vielen Bürgerinnen und Bürgern ein Ärgernis ist. Das Ausräumen der Landschaft und die rigorosen Arbeiten müssen ein Ende haben, es darf so nicht weitergehen! Diese wichtigen Bereiche für viele Kleintiere und Wildpflanzen sind einer schonenderen Behandlung zu unterziehen. Für die UWG fängt daher der Klimaschutz mit dem Umweltschutz vor Ort an! Bitte machen auch Sie mit!



Foto privat

So wurden im Frühjahr in Schmallingenberg die Wegeränder „ausgeräumt“.

Schmallenberger Sauerland fahrradfreundlicher gestalten

Auch im Schmallenberger Sauerland gewinnt das Radfahren in der Freizeit und im Alltag immer mehr an Bedeutung und Attraktivität. Dieser Gedanke ist leider bisher noch nicht bei den „Stadtplanern“ angekommen. Kürzlich erst wurde ein Radweg oder ein gekennzeichnete Radwegbereich bei der Straßenbaumaßnahme in Holthausen gar nicht mit eingeschlossen.

Hierzu brauchen wir ein alltagstaugliches, sicheres, lückenfreies Radwegenetz für Schüler/innen, Bürger/innen und Touristen, die mit dem Rad umweltfreundlich unterwegs sind.

In der laufenden Ratsperiode hat die UWG mehrfach auf die Probleme hingewiesen. Geschehen ist in Schmallenberg bis heute nicht viel. Fördermittel des Landes wurden bisher nicht beantragt.

Problemstrecken und Lücken sind geblieben. Wir zeigen ein paar Beispiele auf:

- Fehlende Kennzeichnung von innerörtlichen Radspuren/Radwegen an Durchgangsstraßen und in der Kernstadt Schmallenberg und Bad Fredeburg.
- verwirrende, kollisionsträchtige Situation in Schmallenberg auf der Verbindungsstrecke zw. Radring am Kreisverkehr „Alltagsmenschen“, an den Bushaltestellen Habel vorbei, über den Wimereux-Platz (wird gleichzeitig in coronafreier Zeit als Außengastronomie genutzt), bis zum Holz-/Infozentrum weiterführend nach Fleckenberg.
- Überquerung der B 511 - vom Radweg Sauerlandring- (Wehrscheid/Bad Fredeburg) zum Anschluss an den Radweg Richtung Holthausen ist gefährlich.
- ein durchgehender Radweg aus dem Bereich der Unterstadt Schmallenberg bis zum Schulzentrum ist nicht vorhanden.

Gemeinsam mit der Bürgerschaft sollten die Vorstellungen über ein Radwegekonzept diskutiert werden und zu einem alltagstauglichen, kommunalen Streckennetz führen. **Dies ist bei jeder Straßenbaumaßnahme zu berücksichtigen.**

So kann sich das Schmallenberger Sauerland zu einer klimafreundlichen und mobilen Stadt weiterentwickeln.

Umgehungsstraße Bad Fredeburg: Tiefe Eingriffe in die Landschaft

Mit dem derzeitigen Bau der Umgehungsstraße Bad Fredeburg soll die Ortsdurchfahrt Bad Fredeburg in ca. zwei Jahren entlastet werden. Damit werden aber auch tiefe Einschnitte in die Landschaft geschaffen und über Monate hinweg die direkten Anwohner „Am Leisterfeld“ durch Baulärm und Sprengungen stark belastet.

Wer sich bisher nicht damit beschäftigt und das Planfeststellungsverfahren nicht verfolgt hatte, wurde von den

großen Bodenbewegungen und Sprengungen überrascht. Trotz aller Vorsicht bei den Sprengarbeiten, wurden uns Beschwerden von Anwohnern über Baulärm und Gebäudeschäden bekannt. Diesen Sachverhalt hat die UWG bereits in der Sitzung des Bezirksausschusses am 12. Juni 2020 vorgetragen. Die betroffenen Bürger erwarten nun selbstverständlich, dass die Schäden an ihrem Privateigentum schnell und unbürokratisch sowie sach- und fachgerecht beseitigt werden, damit der aktuelle Immobilienwert erhalten bleibt.



Aktuelle Luftbilder unter www.uwg-schmallenberg.de

Die UWG weist ebenfalls darauf hin, dass Altenilpe nicht mehr direkt vom „Leisterfeld“ aus zu erreichen ist, auch nicht mit dem Fahrrad. Sie hat deshalb bereits vor Baubeginn den Antrag gestellt, einen Verbindungsweg, oder als bessere Variante für die Verkehrssicherheit einen straßenbegleitenden Rad- und Fußgängerweg einzuplanen.

Auch der Bau eines Kreisverkehrs am Schwimmbad im Zuge der Umgehungsstraße wurde gefordert, sowie zusätzlich der Ausbau des Teilstückes der L 776 von Kleinswiese bis zur S-Kurve. Für die Umsetzung dieser Anträge werden wir uns auch weiterhin mit Nachdruck einsetzen.

Bilanz 2019 der Stadt Schmallenberg

In der Ratssitzung am 25.6.2020 stellte der Stadtrat die Bilanz 2019 fest. Dort weist die Stadt Schmallenberg einen Jahresüberschuss von rd. 4,7 Mio. Euro aus, den sie in ihre „Ausgleichsrücklage“, also den Finanzreserven hinzugefügt hat.

Das bilanzielle Eigenkapital der Stadt beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2019 46,4 % des Gesamtkapitals (rd. 224 Mio. Euro) - einschließlich der sogen. „Sonderposten“, die Eigenkapitalcharakter haben, sogar 88,5%.

An liquiden Mitteln waren am Bilanzstichtag rd. 20 Mio. Euro und an Wertpapieren im Anlagevermögen rd. 24,1 Mio. Euro vorhanden. Grundsätzlich ist festzustellen, dass die Stadt auch ohne den Abwasserdeal mit dem Ruhrverband sehr gut aufgestellt gewesen wäre.

Die Verwaltung weist in ihrer Ratsvorlage IX/1524 vorsorglich darauf hin, dass die Corona-Pandemie in 2020 zu erheblichen Steuerausfällen, insbesondere bei den Gewerbesteuern führen wird. Ein Ausgleich durch

Bundes –oder Landeszuschüsse ist. im Gespräch. Erkennbare Mehraufwendungen wie die zu erwartenden Verluste des Schwimmbades in Bad Fredeburg (550 T Euro) und Verluste der Akademie Bad Fredeburg (90 T Euro) vergrößern die Ergebniseinbußen 2020.

Der Kämmerer darf zwar bilanziell die coronabedingten Einnahmeausfälle und Mehraufwendungen in der Ergebnisrechnung auf 50 Jahre verteilen (eine sogen. „Bilanzierungshilfe“), die Liquiditätsauswirkungen treten jedoch sofort ein.

Die Investitionen des Haushaltes 2020 von ca.17,9 Mio. Euro zu stemmen, ist jetzt die wichtigste Aufgabe. Dort zu sparen, verbietet sich, denn gerade jetzt braucht die einheimische Wirtschaft Aufträge, die wieder Zuversicht geben und die Arbeitsplätze sichern.

Zukunft von Bad Fredeburg

Die Umgehungsstraße wird in ca. 2 Jahren fertiggestellt und eröffnet sein. Dann ist die jahrzehntelang geforderte Voraussetzung für eine Weiterentwicklung Bad Fredeburgs endlich Wirklichkeit geworden. Schon jetzt stellt sich aber die Frage, wie Bad Fredeburg zukünftig aussehen soll. Das Planungsbüro Pesch & Partner soll im Auftrag der Stadt zu dieser Frage in einem Gutachten Vorschläge unterbreiten.

Der Straßenverkehr im Ort wird wesentlich weniger werden, da der komplette Durchgangsverkehr fehlt. Die UWG ist überzeugt davon, dass es durch den Bau der Umgehungsstraße viele Möglichkeiten der positiven Entwicklung von Bad Fredeburg gibt. Der historische Stadtkern von Bad Fredeburg ist ein starkes Plus.



Es sind sicherlich viele Einzelmaßnahmen erforderlich, um dem Erhalt und der Stärkung des attraktiven Kernortes in Bad Fredeburg neuen Raum zu geben. Es sind genügend Finanzmittel im städtischen Haushalt vorhanden und können dazu verwendet werden, diese positive Entwicklung jetzt in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnern einzuleiten.

Die UWG wird sich daran engagiert und aktiv beteiligen und hier vorab einige Anregungen dazu geben:

1. Profilierung innerhalb der Gesundheitsregion Südwestfalen als Kneippkurort:

- Kurhaus als „modernes Haus des Gastes“ etablieren.
- Kurparkumgestaltung mit modernen Kneippereinrichtungen, z. B. Barfußparcours.
- Gradierwerk als Anziehungspunkt aufbauen.
- Verbesserung und Erweiterung der gesundheitlichen Vorsorge/Versorgung in Verbindung mit dem MVZ.

2. Neue, moderne Übernachtungsmöglichkeiten für das Musikbildungszentrum schaffen.

3. Radwegekonzept innerörtlich: Durchgehender Radweg von der B511 bis Bödefelder Straße und weiter in Richtung Kleinswiese. Radweg Richtung Altenilpe.

4. Überlegungen zu einem Parkplatzsystem mit zusätzlichen kostenfreien Parkplätzen entlang der Hochstraße und Im Ohle. Dabei ist anzudenken, dass hier die Straße im Ohle von der B511 bis zur Sparkasse als Einbahnstraße (für den Linienverkehr sollte sie frei befahrbar sein) eingerichtet wird.

5. Wichtig wäre es, den vorhandenen Standort für Wohnmobile am SauerlandBAD wesentlich zu verbessern, zu erweitern und mit Hinweisen auf den Ortskern Bad Fredeburg zu beschildern, weil jeder Halt von Wohnmobilen eine Belebung des Ortskernes bewirkt.

6. Attraktivierung des SauerlandBAD mit mehr Wasserfläche im Außenbereich und Einrichtungen für junge Familien und Jugendliche (Indoor-Erlebnisse).

7. Kreisverkehre B511/Leißestr. SauerlandBAD und B511/Holthäuser Str.

Anträge der UWG an die Stadt

1. Familien mit Kindern sollen beim Kauf eines städtischen Grundstückes besser gestellt werden. Für jedes Kind soll ein Nachlass von 5.000 Euro gegeben werden.
2. Unser 15-Punkte-Programm zum Umwelt –und Klimaschutz ist wegweisend für Schmallenberg. Die Umsetzung ist in Einzelpunkten schon in Angriff genommen worden.
3. Unser Antrag zur besseren Förderungen von Schützenhallen wurde umgesetzt
4. Drei Anträge im Zusammenhang mit dem Bau der Umgehungsstraße Schmallenberg liegen der Verwaltung vor (Kreisverkehr, Ausbau der fehlenden Strecke ab Kleinswiese, Radweg nach Altenilpe)
5. Unser Antrag auf kostenlose Grünschnittabgabe wurde von der Verwaltung, CDU und den GRÜNEN im Rat abgelehnt.

UWG-direkt, Aug. 2020

Herausgeber: Unabhängige Wählergemeinschaft Schmallenberg e. V.

V.i.S.d.P.: H. Broeske, T. Conze, D. Eickelmann, G. Förtsch, T. Richter, G. Schütte, D. Weber, S. Wiese